



Das Unternehmen fit machen für den Notfall!

Sicherstellung, dass Ihr Unternehmen weiterläuft,
wenn Sie als UnternehmerIn ausfallen.



1. Notfallarten
2. Problemstellungen
3. Mögliche Maßnahmen und Regelungen
4. Notfall-Handbuch für Unternehmer

© roostler - Fotolia.com

1. *„Ich habe gerade erst gegründet, mich betrifft das Thema erst später.“*
2. *„Nur wenn man eigene Mitarbeiter hat ist es notwendig Regelungen für den Notfall zu treffen.“*
3. *„Ich bin verheiratet, da ist alles automatisch geregelt.“*



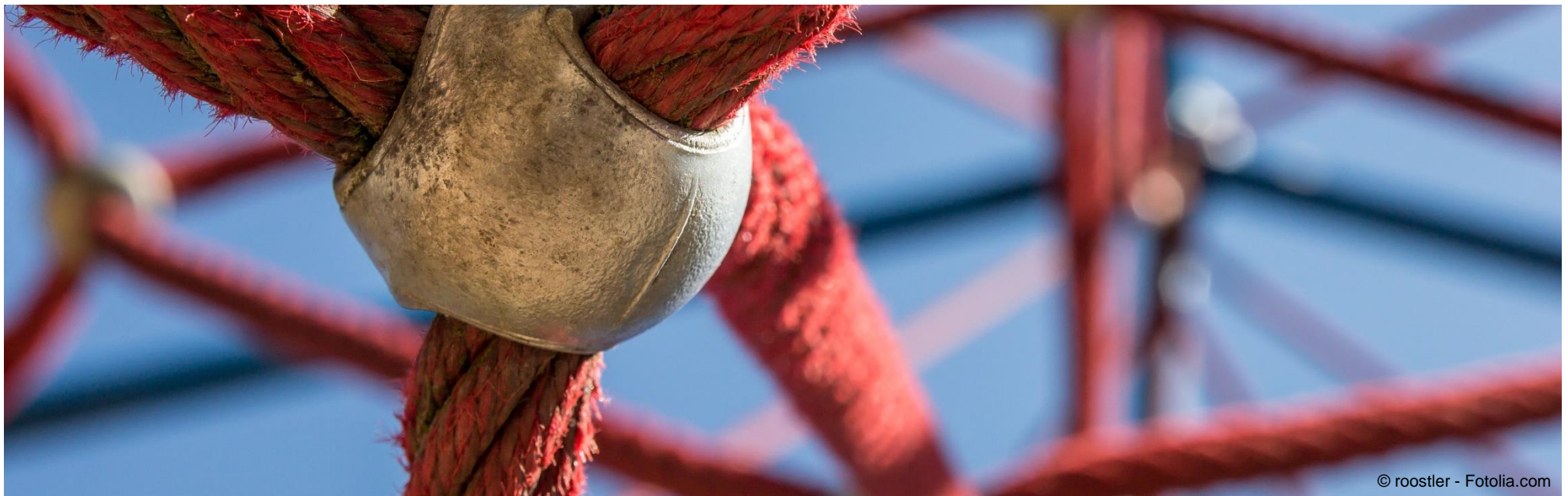


1. Notfallarten
2. Problemstellungen
3. Mögliche Maßnahmen und Regelungen
4. Notfall-Handbuch für Unternehmer

© roostler - Fotolia.com

1. Notfallarten

1. Tod der Unternehmerin / des Unternehmers
2. Krankheit oder Unfall der Unternehmerin / des Unternehmers
3. Zeitlich gebunden – keine Kapazität
4. Räumlich gebunden – nicht vor Ort



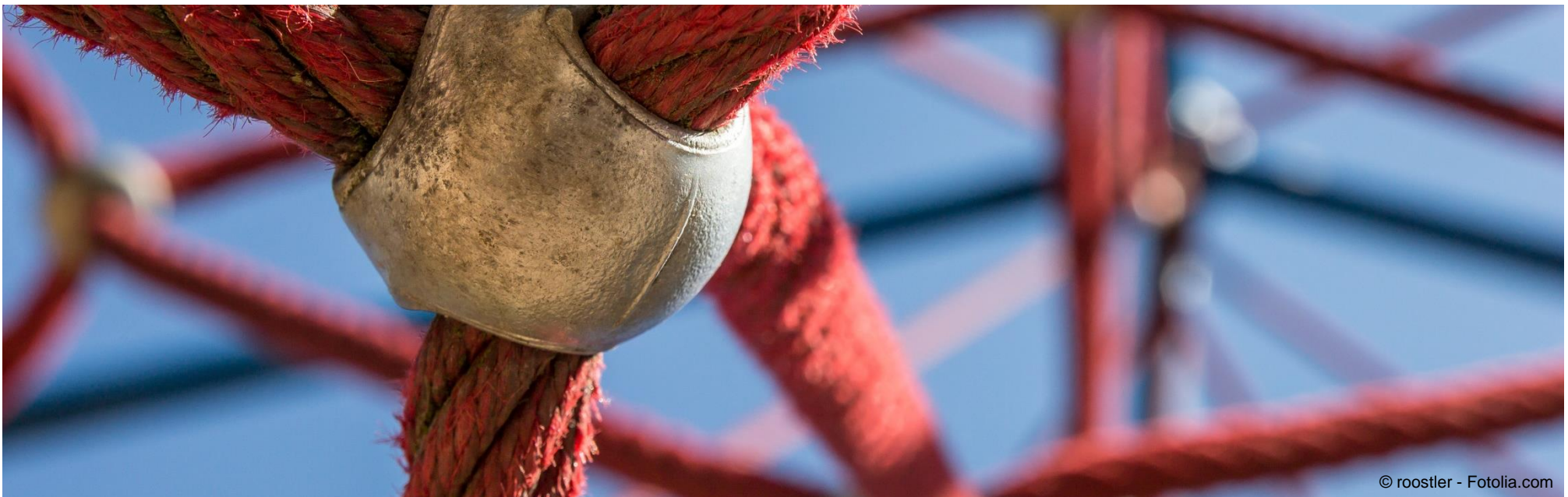


1. Notfallarten
2. Problemstellungen
3. Mögliche Maßnahmen und Regelungen
4. Notfall-Handbuch für Unternehmer

© roostler - Fotolia.com

2. Problemstellungen

- Die Informationen zum Unternehmen befinden sich im Kopf der Unternehmerin / des Unternehmers
- Es gibt keine klaren Strukturen oder Prozesse im Unternehmen
- Keine Vertretungsregelung
- Keine Vollmachten,.....



© roostler - Fotolia.com

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat im Jahr 2014 eine Umfrage durchgeführt:



© roostler - Fotolia.com

Das Unternehmen fit machen für den Notfall!

Bonn, 08. März 2016

Haben Sie sich mit dem Szenario auseinandergesetzt, was mit Ihrem Unternehmen geschehen würde, wenn Sie als Firmenspitze, plötzlich durch Krankheit oder Tod ausfallen?

Antworten	in %
ja, intensiv	27,3
ja, ansatzweise	48,5
nein	24,2

Quelle: Umfrage 2014 IHK Bonn/Rhein-Sieg - Die Umfrage richtete sich an die Zielgruppe 55+

Welche persönlichen Regelungen haben Sie für den Krankheits- oder Todesfall getroffen?

	erstellt	in Planung	nein
	in %	in %	in %
Testament	60,5	14,0	25,6
Vorsorgevollmacht	47,5	19,5	33,1

Quelle Umfrage 2014 IHK Bonn/Rhein-Sieg

Welche innerbetrieblichen Regelungen haben Sie getroffen, die bei Ihrem zeitlich befristeten Ausfall das Unternehmen sichern würden?

	vollständig geregelt	teilweise umgesetzt	bisher keine Regelung
	in %	in %	in %
Sicherstellung der Verfügbarkeit wichtiger Informationen (z.B. Bankverbindungen, Kreditlinien, Vollmachten, Pins,..)	52,3	27,3	20,5
Erteilung klarer Anweisungen (z.B. zu benachrichtigende Personen, Abstimmungen wichtiger Entscheidungen mit bestimmten Personen, Verantwortlichkeiten,..)	42,7	30,7	26,6
Festlegung von Zuständigkeiten und Verantwortungen (z.B. für Produktion, Finanzen, Personal, Vertrieb...)	44,3	32,0	23,8
Sicherstellung der Vertretung (z.B. Prokura, Handlungsvollmacht, Bankvollmacht,..)	53,1	25,0	21,9

Quelle Umfrage 2014 IHK Bonn/Rhein-Sieg

Das Unternehmen fit machen für den Notfall!

Bonn, 08. März 2016

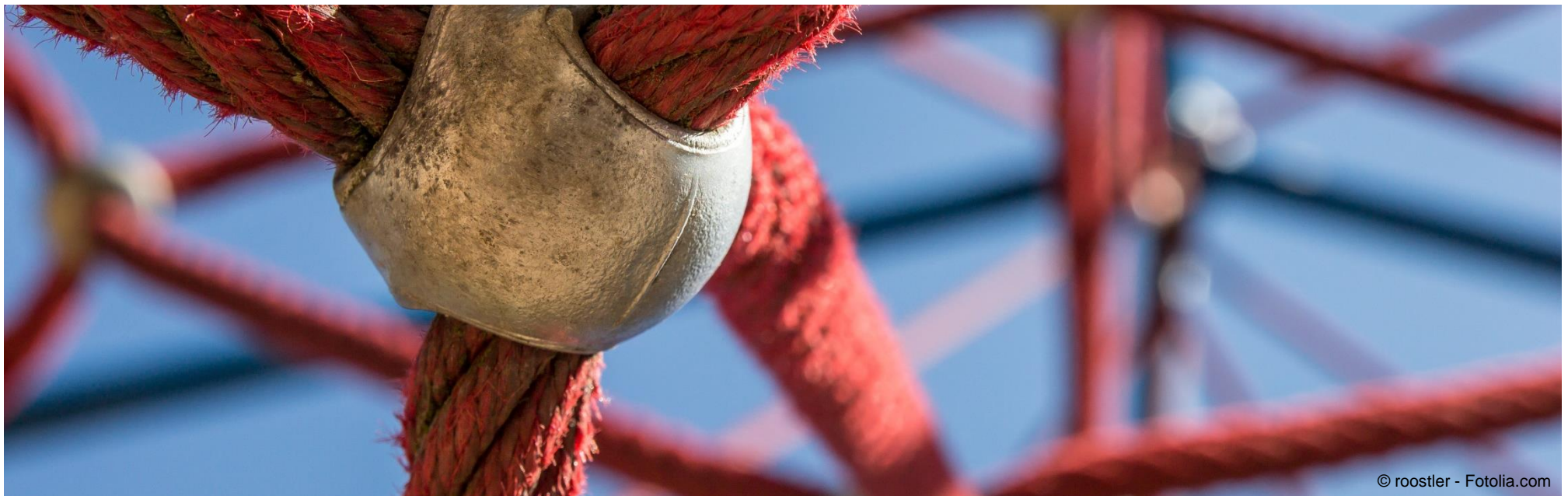


1. Notfallarten
2. Problemstellungen
3. Mögliche Maßnahmen und Regelungen
4. Notfall-Handbuch für Unternehmer

© roostler - Fotolia.com

VERSCHRIFTLICHUNG

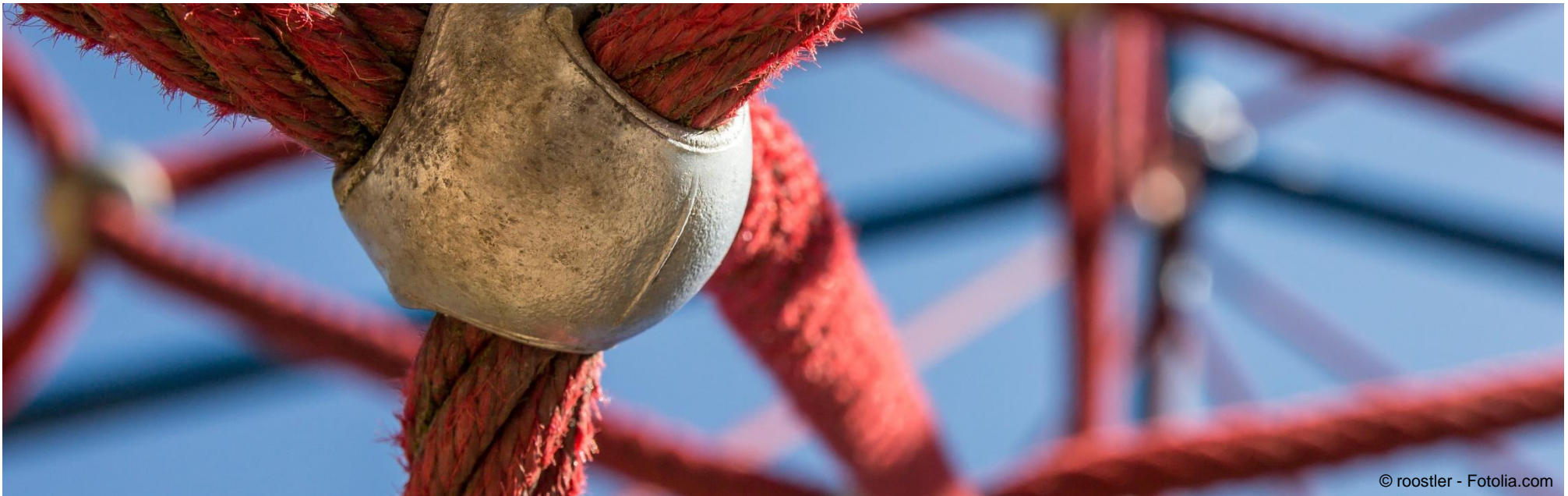
- Abläufe und Prozesse
- Kunden- und Lieferantenregelungen
- Zugangsdaten,.....



© roostler - Fotolia.com

VOLLMACHTEN

- Bankvollmacht
- Handlungsvollmacht oder Prokura
- Bei einer GmbH - Regelungen im Gesellschaftsvertrag beachten





1. Notfallarten
2. Problemstellungen
3. Mögliche Maßnahmen und Regelungen
4. Notfall-Handbuch für Unternehmer

© roostler - Fotolia.com

Vorstellung des Notfall Handbuchs



Inhalt

- Warum ein Notfall-Handbuch?
- Vorbereitung – erste Schritte zum Notfall-Handbuch
- Weisungen, Vollmachten und Verfügungen
- Umgang mit dem Notfall-Handbuch?
- Betriebliches Notfall-Handbuch
Gliederung und Checkliste betriebliches Notfall-Handbuch
- Privates Notfall-Handbuch
Gliederung und Checkliste privates Notfall-Handbuch

Webcode 2682 

1. *„Ich habe gerade gegründet, mich betrifft das Thema erst später.“*
2. *„Nur wenn man eigene Mitarbeiter hat ist es notwendig Regelungen für den Notfall zu treffen.“*
3. *„Ich bin verheiratet, da ist alles automatisch geregelt.“*

